

Ingeborg Hedderich
Raphael Zahnd
(Hrsg.)

Teilhabe und Vielfalt: Herausforderungen einer Weltgesellschaft

Beiträge zur Internationalen
Heil- und Sonderpädagogik

Hedderich / Zahnd
Teilhabe und Vielfalt:
Herausforderungen einer Weltgesellschaft

Ingeborg Hedderich
Raphael Zahnd
(Hrsg.)

Teilhabe und Vielfalt: Herausforderungen einer Weltgesellschaft

Beiträge zur Internationalen
Heil- und Sonderpädagogik

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2016

k

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen. Für weitere Informationen siehe www.klinkhardt.de.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2016.i. © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.

Printed in Germany 2016.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

ISBN 978-3-7815-2059-2

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
----------------------	-----------

I. Grundlagen

<i>Ingeborg Hedderich</i> Teilhabe und Vielfalt: Herausforderungen einer Weltgesellschaft – Eine Einführung im Kontext der UN-Behindertenrechtskonvention.....	17
<i>Alban Schraut</i> Kindheit und Armut – Beispiel Lateinamerika – Fokus Chile (Oder: Was Rollschuhe mit Bildung zu tun haben)	30
<i>Nils Jent und Regula Dietsche</i> Diversity in Management und Forschung.....	46
<i>Bernd Traxl</i> Zur Dialektik von Inklusion und Exklusion	61
<i>Alois Bürli</i> Vier Jahrzehnte Integrations-/Inklusions-Leitidee weltweit	74
<i>Marianne Hirschberg</i> Angemessene Vorkehrungen und Barrierefreiheit – bedeutsame Menschenrechts-Instrumente für Inklusion und Exklusion	87
<i>Peter Webrli</i> UNO-Konvention: Hier muss die Schweiz nachbessern	104

II. Schule und Vorschule

<i>Miroslava Bartoňová und Marie Vítková</i> Analyse der Bedingungen in einer heterogenen Klasse mit Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	123
<i>Kateřina Hádková und Lea Květoňová</i> Ausbildung der Cochlea-Implantat-Kinder in der Tschechischen Republik....	134
<i>Vanda Hájková und Iva Strnadová</i> Erkennung und Lösung von Übergängen in Bildungslaufbahnen von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf.....	144

<i>Ruth Hampe</i> Heilpädagogische Förderung an Schulen – eine quantitative und qualitative Studie unter Berücksichtigung ästhetisch-gestalterischer Medien..	151
<i>Kirsten Ludwig, Katja Sachsenhauser, Annette Leonhardt, Margita Schmidtová und Darina Tarcsiová</i> Eine Frage der Kultur?! Wie erleben Eltern Hörgeschädigtenpädagogik?.....	159
<i>Ivana Marova</i> Secondary School Choice of Students with Disabilities within the Swedish School Environment	166
<i>Anna Meltzer und Georg Fischer</i> Niños de las Estrellas – eine Chance für Menschen mit Behinderung in Chile	173
<i>Renata Mlčáková und Kateřina Vitásková</i> Education of Children with Communication Difficulties – Speech and Language Therapists’ Research Findings within Inclusive Perspectives.....	178
<i>Kornélia Pongrácz</i> Measuring the Attitudes of Hungarian Mainstream Primary and Secondary School Students towards Children with Disabilities.....	189
<i>Pavel Svoboda, Miluše Hutýrová und Kateřina Vitásková</i> Individual Educational Programmes in the Czech Republic – Pupils with Special Educational Needs	198
<i>Monika Wagner-Willi und Tanja Sturm</i> Soziale Prozesse der Differenzherstellung im Fachunterricht einer integrativen Schulform der Sekundarstufe I – erste Ergebnisse einer videobasierten Vergleichsstudie.....	208
<i>Angela Ehlers und Ira Glückstadt</i> Prozessbegleitende standardisierte Diagnostik für individuelle Unterstützungsleistungen in einer inklusiven Schule – neues Verfahren zur Diagnostik bei sonderpädagogischem Förderbedarf Lernen, Sprache sowie Emotionale und soziale Entwicklung	215
<i>Kateřina Vitásková und Alena Řihová</i> Challenges Resulting from Pragmatic Language Level Difficulties and their Recognition in Children with Autism Spectrum Disorders.....	222

<i>Karla Verlinden, Tim Hamacher, Sara Scharmanski, Kathrin Abresch, Simone Keßel und Pia Bienstein</i>	
Sonderpädagogische Diagnostik im Studium: Verknüpfung von Lehre und Praxis	231
<i>Annette Leonhardt, Kirsten Ludwig, Katja Sachsenhauser, Tirussew Teferra, Andargachew Deneke und Alemayehu Teklemariam</i>	
Gemeinsame Curriculumentwicklung und Entwicklungszusammenarbeit – Partnerschafts- und Kooperationsprojekt zwischen der Universität München und der Universität Addis Ababa.....	240
<i>Sara Scharmanski, Stefanie Paschke, Katharina Urbann, Karla Verlinden und Pia Bienstein</i>	
Prävention von sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen mit Behinderung – Erste Evaluationsergebnisse der SeMB-Fortbildung für angehende Sonderpädag/innen	248
<i>Andrea Christine Schmid</i>	
Zur Professionalisierung in der ersten Phase der Lehrerbildung: Eine empirische Studie an der deutsch-jordanischen Universität in Amman, Jordanien	260
<i>Ulrike Schütte</i>	
Kommunikativer interkultureller Kompetenzerwerb in der „Fremde“ – Ein Muss für die sprachtherapeutische Professionalisierung in Zeiten der Globalisierung? Eine qualitative Analyse interkultureller Erfahrungen	268
 III. Studium und Arbeit	
<i>Dörte Bernhard und Per Andersson</i>	
Sonderpädagogische Kompetenz in schwedischen Volkshochschulen.....	289
<i>Birgit Drolshagen und Ralph Klein</i>	
Hochschulen der Vielfalt – Herausforderungen für die Zukunft, Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart	300
<i>Olga Meier-Popa</i>	
Teilhabe und Vielfalt: Herausforderungen im Hochschulbereich.....	309
<i>Kateřina Vitásková, Renata Mlčáková und Lucie Šebková</i>	
The Specifics of Working with University Students with Communication Disabilities and Voice Problems.....	317

<i>Jana Zehle und Sewalem Tsega</i> Barrierearme Hochschule und barrierearme Hochschuldidaktik „Inspiring Practice“ aus den Universitäten zu Leipzig und Addis Ababa.....	325
<i>Thomas Barow, Mats Holmquist und Jan Karlsson</i> Junge Menschen mit geistiger Behinderung in Schweden und deren Übergang in die Arbeitswelt: Forschungsstand und Perspektiven.....	337
<i>Katalin Galambos und Péter Kemény</i> How Rehabilitation Affects the Right to Work and Economical Factors Interact on the Hungarian Labour Market.....	344
<i>Olga Manfredi und Helen Zimmermann</i> Frauen mit Behinderung – Gleichgestellt in Bildung und Erwerb?	351
<i>Lucie Procházková</i> Einfluss der Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung auf die Einstellung zu ihrer beruflichen Eingliederung.....	361
<i>Christophe Roulin und Stefania Calabrese</i> Das Erfahren von Differenz im Arbeitsalltag.....	370

IV. Teilhabe und Lebensbereiche

<i>Marion Baldus</i> Laute Inklusionsrhetorik – stille Selektion	379
<i>Nada Bizová</i> Interaktionen zwischen Gleichaltrigen in inklusiven Freizeitaktivitäten	388
<i>Ines Röhm und Ingo Bosse</i> Die Gestaltung inklusiver Freizeitangebote – Chancen und Herausforderungen für Institutionen.....	399
<i>Anikó Sándor und Péter Horváth</i> „Kann ich auch eine Familie haben?“ Über das Recht behinderter Kinder auf eine Familie.....	407
<i>Stefania Calabrese und Eva Büschi</i> Zwischen ‚Teilhabe ermöglichen‘ und ‚Repressionen ausüben‘ – Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen (HEVE) von Menschen mit schweren Beeinträchtigungen im Bereich Wohnen	417
<i>Petr Kopečný</i> Sprachtherapie in der Tschechischen Republik in Wohnheimen für Menschen mit Behinderung	425

Gertraud Kremsner und Michelle Proyer
 „Wohnst du noch oder lebst du schon?“ – Wohnen und Unterbringen
 von Menschen mit Lernschwierigkeiten aus postkolonialer Sicht:
 globale und europäische Perspektiven 433

Simon Christian Meier
 Dabeisein, Mitmachen und Mitgestalten, und wie?! Aktive Partizipation
 im Wohnheim für Erwachsene mit intellektueller Beeinträchtigung 446

Sarah Reker und Christiane Kellner
 (Um)Wandlung – Teilhabe und Vielfalt in traditionellen
 Großeinrichtungen für Menschen mit Behinderung 453

Monika T. Wicki, Judith Adler und Oliver Koenig
 Neue Wege zur Inklusion 461

V. Historische und empirische Perspektiven

Helga Fasching
 Reflexionen zur Anwendung der Grounded Theory als Methodologie
 in der lebensgeschichtlichen Übergangsforschung mit Menschen mit
 intellektueller Beeinträchtigung 471

Yvonne Kuhnke, Sellah Lusweti, Halimu Shauri und Elisabeth Wacker
 Social impact assessment of livelihood promotion programmes
 in Coastal Kenya 479

Margarita Schiemer und Michelle Proyer
 Kultur(un)sensible Grounded Theory 486

*Ulrike Schütte, Ulrike Lüdtke, Enna Mdemu, Afizai Vuliva,
 Josephat Semkiwa, Chantal Polzin und Bodo Frank*
 Participatory Action Research in der Frühpädagogik – Erste Schritte einer
 kultursensiblen Intervention in einem tansanischen Waisenheim 495

Thomas Fertig
 Globale Kompetenz in der Weltgesellschaft 504

Thomas Barow und Lennart Sauer
 Disability Studies in Schweden: Traditionen und aktuelle Entwicklungen 512

Emese Berzsenyi
 Behinderung in den Weltreligionen 519

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 526

Vorwort

„If the globalised world were one that was built on principles of inclusion for all, rather than protecting individual independence, we could see very different principles built into the structures of our technology. For example, if we had access for all as the bottom line, we would use assistive technologies as the baseline for creating access“ (Stienstra 2002, 115).

Die globale Vernetzung ist heute, auch im Bereich der Sonderpädagogik, ein Fakt, dem man sich nur schwerlich entziehen kann. Dies zeigt sich auch darin, dass mit der Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) vor wenigen Jahren ein Dokument geschaffen wurde, das schnell Eingang in den sonderpädagogischen Diskurs fand. Die UN-BRK ist momentan sicherlich einer der meist zitierten Texte innerhalb des Fachs, allerdings bei Weitem nicht das einzige auf einen globalen Referenzrahmen verweisende Dokument. Einen Referenzrahmen, dessen Relevanz auch für die Themen der Sonderpädagogik nicht angezweifelt werden kann.

Das vorliegende Buch bezieht sich in zweierlei Hinsicht auf die angesprochene Rahmung. Erstens handelt es sich hierbei um den Tagungsband, des 7. Symposiums der Internationalen Heil- und Sonderpädagogik, das vom 16.–18. Juli im sommerlich heißen Zürich stattfand. Eine Veranstaltung, die sich einer Symposienreihe anschliesst, welche mittlerweile auf eine über 20-jährige Geschichte zurückblicken kann und 2004 in Görlitz ihren Anfang nahm (vgl. Leonhardt 2015). Das Gemeinsame an diesen Symposien war jeweils die Intention, sich über die eigenen Landesgrenzen hinaus über den Gegenstand der Heil- und Sonderpädagogik auszutauschen. Der zweite Aspekt betrifft die inhaltliche Rahmung durch den Titel des Symposiums: *Teilhabe und Vielfalt: Herausforderungen einer Weltgesellschaft*. Der Begriff der Weltgesellschaft ist dabei der Soziologischen Theorie entnommen (vgl. Greve & Heintz 2005). Er verweist darauf, dass es nicht nur um den Austausch und Vergleich zwischen verschiedenen Nationen gehen soll, weil wir in einer Welt leben, die als umfassendes System verstanden werden muss, das mehr ist als die bloße Summe der Nationalstaaten.

Im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen, versuchte der Tagungstitel aber nicht nur den globalen Referenzrahmen aufzugreifen, sondern auch die zentralen Herausforderungen für das Fach zu fassen. Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben unter Berücksichtigung der menschlichen Vielfalt und zwar weltweit. Im Hinblick auf diese inhaltliche Ausrichtung wurden auch die Hauptreferierenden ausgewählt, die im ersten Teil dieses Buches vertreten sind. Nach dem in das Tagungsthema einführenden Vortrag von Inge-

borg Hedderich *Teilhabe und Vielfalt: Herausforderungen einer Weltgesellschaft* zeigten die Beiträge von Annedore Prengel *Pädagogik der Vielfalt – Diversity in der Bildung als traveling theory*, Alban Schraut *Kindheit und Armut – Fokus Lateinamerika* und Nils Jent und Regula Dietsche *Diversity in Management und Forschung* auf, wie vielseitig die Vielfalt ist, von der zu sprechen wäre. Die Inhalte bezogen sich dabei auf die ganze Lebensspanne und verwiesen auf den Aspekt, dass Inklusion nicht spezifisch auf Behinderung verweist, sondern auf ein Gemeinsames, das im Kontrast zu jeglicher Form von Ausschluss steht. In diesem Gemeinsamen müssen aber auch Menschen mit Behinderung teilhaben können. Nach intensiven Auseinandersetzungen mit unterschiedlichsten Themen in den einzelnen Workshops wurde die Tagung mit einem Fokus auf die UN-Konvention abgeschlossen. Marianne Hirschberg zeigte in ihrem Vortrag *Die UN-Behindertenrechtskonvention – ein internationaler Diskurs* nochmals in aller Deutlichkeit auf, um was es in diesem Dokument geht. Im Gegenzug dazu illustrierte der Beitrag von Peter Wehrli *Die UN-Behindertenrechtskonvention – Herausforderung für die Schweizer Politik* am Beispiel der lokalen Bedingungen, dass es nach wie vor eine bedeutende Diskrepanz zwischen den Forderungen der Konvention und der gesellschaftlichen Realität gibt. Diese Diskrepanz anzugehen, das wurde im abschliessenden von Alex Oberholzer moderierten Dialog deutlich, muss das Ziel sein.

Wenn die Tagung und nun auch dieser Tagungsband etwas in besonderer Deutlichkeit zeigen, dann ist es die Vielfalt der Heil- und Sonderpädagogik. Vielfalt in Bezug auf den Personenkreis, die thematisierten Inhalte und die wissenschaftliche Herangehensweise. Dieser Vielfalt ist es denn auch geschuldet, dass die Einteilung des Tagungsbands eher einer heuristischen Logik folgt, denn einer abschliessend inhaltlich begründbaren. Die Beiträge verteilen sich auf folgende Themenfelder:

- Grundlagen
- Schule und Vorschule
- Studium und Arbeit
- Teilhabe und Lebensbereiche
- Historische und empirische Perspektiven

Bevor wir Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, das Buch zur Lektüre übergeben, möchten wir an dieser Stelle noch zwei Personen danken, die für die Arbeit an diesem Tagungsband von besonderer Bedeutung waren. Ohne die tatkräftige Unterstützung und Mithilfe von Patrik Niederer, der sämtliche deutschen und einen Teil der englischen Texte lektoriert und korrigiert hat, wäre dieser Band niemals in der vorgegebenen Zeit fertiggestellt worden. Ebenso möchten wir uns bei Rahel Schamberger bedanken, die das Hauptlektorat der meisten englischen Texte übernommen hat und eine wertvolle Unterstützung war. Mit diesem Dank zum Schluß, wünschen wir Ihnen nun eine anregende Lektüre.

Literaturverzeichnis

- Greve, J. & Heintz, B. (2005): Die „Entdeckung“ der Weltgesellschaft. Entstehung und Grenzen der Weltgesellschaftstheorie. In: Zeitschrift für Soziologie, (Sonderheft „Weltgesellschaft“), 89–119.
- Leonhardt, A. (2015): Warum Forschen im Vergleich? In: Leonhardt, A., Müller, K. & Truckenbrodt, T. (Hrsg.): Die UN-Behindertenrechtskonvention und ihre Umsetzung. Beiträge zur Interkulturellen und International vergleichenden Heil- und Sonderpädagogik. Bad Heilbrunn, 17–30.
- Stienstra, D. (2002): Disabling Globalisation: Rethinking Global Political Economy with a Disability Lens. *Global Society*, 16, H.2, 109–121.

Teilhabe und Vielfalt im Kontext von Behinderung sind sowohl national als auch international zu reflektieren und zu diskutieren. Die UN-Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen bildet hierbei eine wichtige Rahmung im Sinne einer Herausforderung an die Weltgesellschaft. Globale Vernetzungszusammenhänge werden in besonderer Weise fokussiert. Ein breites Themenspektrum erlaubt es, den „Gegenstand der Behinderung“ in seiner Vielfalt zu erfassen.

**Herausgeberin und Herausgeber**

Prof. Dr. Ingeborg Hedderich ist Inhaberin des Lehrstuhls für Sonderpädagogik mit den Schwerpunkten: Gesellschaft, Partizipation und Behinderung an der Universität Zürich.



MA Raphael Zahnd ist Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Sonderpädagogik mit den Schwerpunkten: Gesellschaft, Partizipation und Behinderung an der Universität Zürich.

978-3-7815-2059-2



9 783781 520592